

Fokus Bewegungssystem am Klinikum Wels-Grieskirchen

Fußbeschwerden lindern, Funktionen erhalten

Bewegung ist Leben! Der Erhaltung unserer Mobilität über viele Jahre kommt deshalb am Klinikum Wels-Grieskirchen ein besonders großer Stellenwert zu. Die Fußgesundheit – und mit ihr unsere Standfestigkeit – kann aus den unterschiedlichsten Ursachen ins Wanken geraten: Erworbene, angeborene, stoffwechselbedingte und traumatische Faktoren beeinflussen das Entstehen von Gelenksabnützung (Arthrose), Fehlstellungen, Überlastungen, Hallux Valgus, Sehnenriss und Co.

„Fußgesundheit fängt bereits beim Jugendlichen an“, erklärt Stefan Hofstätter, Fußspezialist am Klinikum Wels-Grieskirchen. Vor allem beim Spreiz- und beim Plattfuß gibt es zahlreiche Möglichkeiten, das Krankheitsbild positiv zu beeinflussen. Ein ganz einfacher Tipp des Orthopäden ist: „Barfußgehen. Vor allem auf der Wiese oder sogar auf einem Schotterweg, denn diese taktilen Reize gehen durch das Tragen von festen Schuhen verloren.“ Auch Fußgymnastik und Physiotherapie geben den Fußmuskeln wichtige Impulse: „Einen guten Effekt hat zum Beispiel das exzentrische Training: Es regt das Wachstum von Collagenfasern an – beanspruchte Sehnen bauen sich so langsam wieder auf.“

International bewährte, verbesserte Methoden

Kann durch Muskelaufbautraining, Einlagen oder orthopädische Schuhe das gewünschte Ergebnis nicht erzielt werden und leidet der Patient weiter unter Schmerzen, steht im Klinikum Wels-Grieskirchen das gesamte Spektrum an Therapieoptionen zur Verfügung. „Neben

„konservativen Behandlungsmethoden ist es bei Arthrose, geschädigten Sehnen oder Kapseln sinnvoll, einen chirurgischen Eingriff in Betracht zu ziehen.“ Stefan Hofstätter und seine Kollegen sehen den Kernpunkt der Fußchirurgie in der Linderung von Beschwerden und der Wiederherstellung der Funktion. Im Falle eines Plattfußes ist es allerdings möglich, bereits prophylaktisch zu operieren, um dem Auftreten einer Arthrose vorzubeugen. Dabei setzen die Experten auf international bewährte, verbesserte Methoden.

Gelenkerhaltende, rekonstruktive Chirurgie

Bei Beschwerden des Bewegungssystems ist am Klinikum Wels-Grieskirchen eine individuell abgestimmte und bedarfsgerechte Versorgung des Patienten oberste Prämisse. Aufgrund der hohen Durchlaufzahlen verfügen die Experten aus Orthopädie, Unfallchirurgie und Sporttraumatologie große Erfahrungswerte, welche dem Patienten eine schnelle, kompetente und sichere Versorgung bieten.

TIPP: Erfahren Sie mehr zum Thema Fußbeschwerden beim nächsten Wissensforum des Klinikum Wels-Grieskirchen – am 20. April stehen Ursachen, Diagnostik und Therapien der häufigsten Beschwerden des Bewegungssystems im Fokus!

Bilder und Statements:

Bild: KWG_Hofstätter_Stefan_Dr_Priv_Doiz_OA_Ortho.jpg © Klinikum Wels-Grieskirchen

Bildtext: Priv.-Doz. Dr. Stefan Hofstätter, Abteilung für Orthopädie und Orthopädische Chirurgie am Klinikum Wels-Grieskirchen

„Neben konservativen Behandlungsmethoden des Fußes ist es bei Arthrose, geschädigten Sehnen oder Kapseln sinnvoll, einen chirurgischen Eingriff in Betracht zu ziehen.“

„Der Kernpunkt der Fußchirurgie liegt in der Linderung von Beschwerden und der Wiederherstellung der Funktion.“

Bild: KWG_Standort_Wels.jpg © Klinikum Wels-Grieskirchen

Bildtext: Im Kompetenzbereich Fuß des Klinikum Wels-Grieskirchen sichern Experten aus Orthopädie und Unfallchirurgie eine individuelle und bedarfsgerechte Patientenversorgung mit großen Erfahrungswerten.

Bild: KWG_Fussmodell_Ortho.jpg © Klinikum Wels-Grieskirchen

Bildtext: Die Spezialisten am Klinikum Wels-Grieskirchen sehen den Kernpunkt der Fußchirurgie in der Linderung von Beschwerden und der Wiederherstellung der Funktion.

Das Klinikum Wels-Grieskirchen – www.klinikum-wegr.at

Das größte Ordensspital Österreichs ist eine Institution der Kongregation der Barmherzigen Schwestern vom heiligen Kreuz und der Franziskanerinnen von Vöcklabruck. Mit rund 30 medizinischen Abteilungen, 1.227 Betten und rund 3.600 Mitarbeitern leistet das Klinikum Wels-Grieskirchen umfassende medizinische Versorgung in Oberösterreich. Rund 80.000 Patienten werden hier jährlich stationär behandelt. Aufgrund seiner zahlreichen Schwerpunkte und Kompetenzzentren bündelt das Klinikum fachübergreifendes Know-how und ermöglicht interdisziplinäre Diagnosen und Behandlungen zum Wohle der Patienten.

Pressekontakt Klinikum Wels-Grieskirchen

Mag. Kerstin Pindeus, MSc, A-4600 Wels, Grieskirchner Straße 42,

Tel: +43 7242 415 - 93772, Mobil: +43 699 1416 3772

E-Mail: kerstin.pindeus@klinikum-wegr.at